

Der Nachtschatten Verlag feiert einen runden Geburtstag

20 Jahre Nachtschatten Verlag

Anfang der 80er Jahre wurde der spätere Verlagsgründer Roger Ligenstorfer noch polizeilich verfolgt und wegen «Aufforderung zum Drogenkonsum» zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Heute ist der Nachtschatten Verlag mit Sitz in Solothurn/Schweiz eine etablierte Aktiengesellschaft und der weltweit bedeutendste Fachverlag für Drogenaufklärung.

Angefangen hatte Verlagsgründer Roger Ligenstorfer in den frühen 80er Jahren als Marktfahrer: An seinem Marktstand verkaufte der ausgebildete Kaufmann Szeneliteratur und aufklärerische Bücher über Hanf, Hanfanbau sowie Hanfkochbücher. Wie schlecht es damals um die Drogenaufklärung stand, zeigte die Reaktion der Behörden: Sein Marktstand trug Ligenstorfer eine Anklage wegen «Aufforderung zum Drogenkonsum» ein. Roger Ligenstorfer ging in Revision, doch das Obergericht des Kantons Solothurn bestätigte das erstinstanzliche Urteil von drei Wochen Gefängnis auf Bewährung und ordnete zudem die Verbrennung der Bücher an! Ein peinliches Urteil, welches die damalige Haltung der kleinbürgerlich geprägten Gesellschaft zu Drogen und Drogenkonsumenten veranschaulicht.

Der Marktfahrer Roger Ligenstorfer liess sich durch das Urteil nicht entmutigen und gründete 1984 in Solothurn einen Fachverlag für Drogenaufklärung. Mit seinem nach der gleichnamigen Pflanzenfamilie benannten Nachtschatten Verlag wollte Ligenstorfer keineswegs zum Drogenkonsum auffordern, sondern es ging ihm um die mittlerweile gesellschaftlich anerkannte «harm reduction», also Schadensminderung: Nur wer die nötigen Informationen über die einzelnen Drogen und Substanzen hat, kann die Risiken abschätzen und einen risikoarmen Umgang praktizieren.

Namhafte Autoren gewonnen

Das erste Buch im neugegründeten Nachtschatten Verlag trug den Titel «Hanf in der Schweiz». Mit diesem und den bis heute über 100 folgenden Verlagstiteln leistete Ligenstorfer Drogenaufklärung, informierte offen über die Wirkungen von Drogen im Allgemeinen und von Halluzinogenen und ähnlichen Substanzen im Besonderen. Ebenso wichtig war und ist ihm die Anerkennung der Tatsache, dass die Berauschung ein uraltes Bedürfnis der Menschen ist. Anfänglich hatte der Nachtschatten Verlag mit der Skepsis des etablierten Buchhandels gegenüber dieser Art von Drogenaufklärung zu kämpfen. Heute lassen sich die Titel aus dem Nachtschatten Verlag in praktisch jeder Buchhandlung finden oder bestellen.

Verleger Roger Ligenstorfer gelang es bald, namhafte Autoren für den Nachtschatten Verlag zu gewinnen: Vom LSD-Entdecker Albert Hofmann über den bekannten Ethnopharmakologen Christian Rätsch (Autor des Referenzwerks «Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen») bis zum Mathematiker und Musikforscher Hans Cousto (vom Verein «Eve & Rave» zur Förderung der Party- und Technokultur und zur Minderung der Drogenproblematik), um nur einige wenige zu nennen.

1985 gründete Roger Ligenstorfer in Solothurn die Buchhandlung Dogon, die gleichzeitig Hauptsitz des Nachtschatten Verlags war. Hier konnte man nicht nur Bücher kaufen, sondern auch Musikinstrumente, CDs, Schmuck und vieles mehr. Im Dogon konnte man aber auch einfach nur gemütlich einen Tee trinken und dabei lesen. 1991 zog das Dogon von der Hauptstrasse an den Ritter Quai in Solothurn um. Für den Umzug benötigte Ligenstorfer keinen Möbelwagen. Eine Menschenkette aus Freunden und Kunden der Buchhandlung reichten die Bücher und sonstigen Artikel von Hand zu Hand über die gut dreihundert Meter lange Strecke zum neuen Dogon-Lokal!

Vom Marktstand zur Aktiengesellschaft

Die Buchhandlung florierte, der Nachtschatten Verlag gedieh. Die Arbeit war für Roger Ligenstorfer alleine nicht mehr zu bewältigen. So verkaufte er die Buchhandlung im Jahr 1998 um sich auf die Verlagsgeschäfte zu konzentrieren. Das neue Domizil an der Kronengasse 11 teilt sich der Verlag mit dem Verein Eve & Rave Schweiz, als dessen Präsident Roger Ligenstorfer amtiert.

Vor vier Jahren begann für den Nachtschatten Verlag eine neue Ära: Als bisheriger Alleininhaber entschied sich Roger Ligenstorfer, den Autoren und dem Publikum den Verlag näher zu bringen und eine Aktiengesellschaft zu gründen. Zum Aktionariat der Nachtschatten Verlag AG zählen namhafte Autoren des Verlags wie Albert Hofmann, Christian Rätsch, Mathias Bröckers, Arno Adelaars und natürlich Roger Ligenstorfer selbst als Verlagsleiter, Herausgeber und Autor.

In seinem Jubiläumsjahr hat der Nachtschatten Verlag wiederum eine Reihe neuer Bücher ins Sortiment aufgenommen: So präsentierte der Verlag an der internationalen Hanffachmesse Cannatrade 2004 in Bern das «Kifferlexikon» und die Analyse «Cannabis Mythen – Cannabis Fakten» (M. Bröckers, L. Zimmer, J.P. Morgan). Anlässlich der Zürcher «Streetparade» wurde das Handbuch «Drogennotfall» (Markus Berger) veröffentlicht. An der Fachmesse CannaBusiness brachte der Nachtschatten Verlag die abenteuerliche Lebensgeschichte des Haschschmugglers Joseph R. Pietri («Der König von Nepal») heraus. Und zur Frankfurter Buchmesse 2004 erschien «Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft» von Derix Govert. Der neueste Band im Nachtschatten Verlag ist das soeben erschienene Buch «Zauberpflanze Alraune» (C. Müller-Ebeling, Chr. Rätsch).

Solothurn, im Dezember 2004

Weitere Informationen: Nachtschatten Verlag, Telefon +41 32 621 89 49, E-Mail: info@nachtschatten.ch

Grosse Namen und vielversprechende Newcomer

Kurzinterview mit Roger Ligenstorfer, Gründer und Geschäftsführer des Nachtschatten Verlages.



Verlagsgründer Roger Ligenstorfer (r.) mit Autor Govert Derix am Nachtschatten-Stand während der Frankfurter Buchmesse 2004.

Die Liste der Nachtschatten-Autoren liest sich wie das «Who is who» der Szene. Daneben veröffentlichst du auch Bücher von Nachwuchsautoren. Welche Funktion hast du als Verleger für diese Autoren?

Roger Ligenstorfer: Ich bin natürlich stolz auf diese bekannten Namen, die gerne im Nachtschatten Verlag ihre Bücher verlegen, weil sie wissen, dass ich auf Qualität achte und die Bücher mit viel Liebe herstelle. Aber genau so wichtig ist es auch, Nachwuchsautoren zu veröffentlichen. Es sind sicher auch oft grosse Erwartungen damit verbunden, die nicht immer erfüllt werden können. Denn eine Garantie für einen Bestseller gibt es weder für grosse Namen noch für Newcomer – aber es ist nie auszuschliessen.

Ausser als Verleger bist du auch auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene tätig: Du bist u.a. bei der Hanfkoordination und bei Eve & Rave aktiv, ausserdem warst du Organisator der Hanftour. Was erhoffst du dir von deinem Engagement?

Roger Ligenstorfer: Ich versuche meine Einstellung und die Haltung des Verlages auf diese Art und Weise gesellschaftsfähig zu machen. Aber auch in politischen Gremien, etwa der städtischen Drogenkommission, der ich 7 Jahre angehörte, oder der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS werde ich zunehmend als Experte ernst genommen. Mit dieser Position kann ich meinen Teil einbringen, damit sich gesellschaftspolitisch etwas verändert. Nach wie vor bin ich überzeugt, dass es nicht egal ist, welche Substanz eine Gesellschaft sich mehrheitlich zuführt und dies auch auf unsere gesamte Entwicklung Einfluss hat.

Was wünschst du dir für die nächsten 20 Jahre?

Roger Ligenstorfer: Weltpolitisch hoffe ich, dass sich einiges stark ändern wird, dass wir nicht mehr ein Spielball der amerikanischen (Drogen-)Politik sind und sich ein eigenständiges und bewusstes

Handeln diesen fremdgeleiteten und zerstörerischen Kräften weicht. Persönlich und für den Verlag wünsche ich mir, dass die Qualität der bisherigen Bücher weiter geführt werden kann. Mit unserem Programm wünsche ich mir auch, dass wir eine grössere Tiefen- und Breitenwirkungen erzielen können. Dazu werde ich aber vorerst eine kreative Pause einlegen und mindestens für das erste Halbjahr 2005 keine neuen Bücher herstellen, sondern das bestehende Programm optimieren.

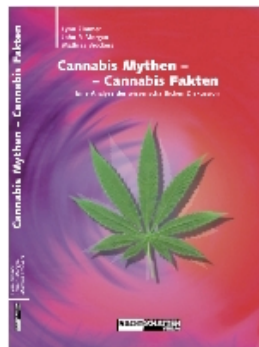
Einige Neuerscheinungen im Nachtschatten Verlag



«**Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft**»
von Govert Derix

Die Pflanze Ayahuasca gilt den Indianern im Amazonasgebiet als Göttergewächs. Der niederländische Philosoph Govert Derix hat den aus Ayahuasca gewonnenen Tee erstmals 1990 getrunken. Eine völlig andere Wirklichkeit öffnete sich ihm. Seiner Erfahrung mit Ayahuasca entnahm er eine Kritik an der rationalistischen Philosophie.

ISBN 3-03788-127-5, Preis: EUR 19.80 / CHF 32.-



«**Cannabis Mythen – Cannabis Fakten**»
von Mathias Bröckers, Lynn Zimmer, John P. Morgan

Um kaum eine Pflanze ranken sich so viele Mythen und Legenden wie um den Hanf. Die US-amerikanischen Forscher Lynn Zimmer und John P. Morgan haben die Cannabis-Mythen Punkt für Punkt wissenschaftlich durchleuchtet. Ihr im Nachtschatten Verlag erschienenes Buch «Cannabis-Mythen – Cannabis-Fakten» ist ein Muss für alle, die sich sachlich informieren und in der aktuellen Cannabis-Diskussion mitreden wollen.

ISBN 3-03788-120-8, Preis: EUR 24.- / CHF 39.80



«**Zauberpflanze Alraune**»
von Claudia Müller-Ebeling, Christian Rättsch

Kaum eine Pflanze erlangte grössere legendäre Bedeutung als die Alraune (*Mandragora officinarum*), eine berühmte Vertreterin der Nachtschattenfamilie. Seit dem griechisch-römischen Altertum bis in die frühe Neuzeit wurde die Mandragora als Allheilmittel gerühmt, als Zauberpflanze hoch bezahlt, als magische Zutat von Hexen gefürchtet und als unwiderstehliches Liebesmittel gepriesen.

ISBN 3-907080-98-X, Preis: EUR 29.80 / CHF 18.-

Das komplette Sortiment des Nachtschatten Verlags auf www.nachtschatten.ch

Hinweis: Die Texte dieser Medienmitteilung stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung. Bei Verwendung freuen wir uns über eine Benachrichtigung oder ein Belegexemplar.